

Geest, das sich bis zum Jahre 1489 zurückverfolgen läßt. Der Urgroßvater Gerhard Stalling gründete im Revolutionsjahre 1789 die jetzige Druckerei- und Verlagsfirma Gerhard Stalling, die sich auf den Großvater und Vater vererbte, bis die vierte Generation im Jahre 1896 das Werk übernahm und Heinrich Stalling mit 31 Jahren die Leitung in die Hand nahm.

Zwei Tatsachen wurden damit bestimmend für den Verlag. Heinrich Stalling, der in der Epoche der Gründung des Bismarckschen Reiches aufgewachsen war, durchbrach die Grenzen Oldenburgs und führte den Verlag in den größeren Raum des Reiches, ohne allerdings jemals die landschaftlichen und heimatlichen Grundlagen zu verlassen. Gleichzeitig aber hatte er die große Bedeutung der deutschen Armee erkannt und beschlossen, seine verlegerische Arbeit besonders dem militärischen Schrifttum zu widmen. Bereits ein Jahr nach seinem Eintritt in die väterliche Firma gründete er das „Deutsche Offiziersblatt“, das noch heute unter dem Titel „Deutsche Wehr“ erscheint. In ihm entwickelte er sein militärisches Programm, das schließlich nach und nach einen großen Sektor des Verlages ausfüllte und ihn zum breiten deutschen Militärverlag aufwachsen ließ.

Als sich die ersten Zeichen eines nationalen Erwachens im Volke zeigten, beschloß Heinrich Stalling, über das militärische Gebiet hinaus seinen Verlag auch in den Dienst des Politischen zu stellen und in einer großen Schriftenreihe, die sich „Schriften an die Nation“ nannte, aktiv in die Entwicklung einzugreifen. Das Ziel dieser Bücherei, in der eine große Anzahl nationalgesinnter Autoren versammelt war, war in dem Einleitungssatz der Ankündigung umrissen: „Der nationale Lebenswille eines Volkes muß unbändig sein, soll er nicht untergehen.“

Die nationalsozialistische Revolution brachte auch ihm die Krönung seines Lebenswerkes, das nunmehr wieder die staatliche und politische Form fand, in die es sich einfügen und in deren Sicherheit es sich entwickeln konnte. Die großen Aufgaben der deutschen Wiederaufrüstung gaben dem Verlag ein weites Feld der Betätigung, das von der unermüdlichen Kraft seines Seniors erfüllt wurde.

Zahlreich sind die Ehrungen, die die Arbeit Heinrich Stallings gefunden hat; unter ihnen an erster Stelle die Goethe-Medaille, die der Führer dem Verstorbenen 1935 verlieh.

Eine Nervenentzündung zwang ihn vor 1½ Jahren, Oldenburg zu verlassen und Heilung in verschiedenen Kurorten zu suchen.

Dort ist er nun am 9. Dezember seinem Leiden erlegen.

Personalnachrichten

Die Referenten Erich Langenbucher und Sebastian Losch in der Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung wurden zum Regierungsrat ernannt.

*

Der Führer hat dem früheren Direktor der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden, Professor Dr. Martin Bollert die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

*

Todesfälle:

Verlagsbuchhändler Emil Berger, früherer Direktor bei dem Verlag Herder in Freiburg; Alfred Burkhardt, Prokurist der Firma Franz Deuticke in Wien.

Vorlesungen an der Wirtschaftshochschule Berlin

Für die Vorlesungen und Übungen zur Buchhandelsbetriebslehre an der Wirtschafts-Hochschule Berlin im Sommersemester 1941 hatten sich rund 20 Teilnehmer eingeschrieben, darunter vier Studenten der Hochschule. Die Vorlesung behandelte in systematischer Weise die Fragen der Werbung des Buchhandels, in erster Linie vom Standpunkt des Verlegers aus. Es wurden Muster von Werbeplänen besprochen, ferner die wesentlichsten Werbemittel und ihre Einsatzmöglichkeiten. Der letzte Teil der Vorlesung behandelte Fragen der Marktanalyse, insbesondere auf der Grundlage der Betriebsstatistik des Verlags. Die Übungen lehnten sich in diesem Semester enger an die Vorlesung an und ergänzten sie. In arbeitgemeinschaftlicher Form wurden Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätze über Fragen der Leserkunde behandelt. Im Hinblick auf die gegenwärtige Bedeutung der Fachbuchwerbung wurde besonders ausführlich die Typologie des Fachbuches und die analoge Struktur der Interessentenkreise untersucht. Ein weiteres Thema war die Buchwerbung in der Tagespresse, wobei die Ansprüche der Zeitungsverlage auf stärkeres Inserieren des Buchhandels in der Tagespresse geprüft wurden. Schließlich wurde in Berichten über Benutzungsstatistiken von Volksbüchereien der Wert solcher Veröffentlichungen für die Beurteilung der Lese-

interessen großstädtischer Bevölkerungskreise einer eingehenden Analyse unterzogen. Aus dem Kreis der Teilnehmer an den Übungen wurden zwei Referate gehalten. Das eine über die Werbung für das wissenschaftliche Buch, das andere über das Volksbüchereiwesen.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Augarten, Der. 6. Jg. H. 8. Wien. Aus dem Inhalt: R. Kremser: Zum 80. Geburtstag Gerhart Hauptmanns.

Bibliographie der Staats- und Wirtschaftswissenschaften. 37. Jg. H. 10. Hrsg. vom Statistischen Reichsamt. Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik. 4^o.

Bücherkunde. 8. Jg. H. 12. Bayreuth: Gauverlag Bayerische Ostmark G. m. b. H. Aus dem Inhalt: E. Mudrak: Vom Wesen des Volksmärchens. — B. Eck: Carl von Bremen. Zum Heldenod des niederdeutschen Dichters. — Das schöngestige Schrifttum im Dritten Kriegsjahr.

Bücherwurm, Der. 24. Jg. H. 5/6. Leipzig-Markkleeberg. Aus dem Inhalt: W. Hermann: Hans Carossa.

Klimschs Druckerei-Anzeiger. 68. Jg. Nr. 49. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: G. Eckert: Deutsche Zeitungen im Ausland.

Kunsthandel, Der. 33. Jg. Nr. 23/24. Heidelberg. Aus dem Inhalt: F. Hansen: Entwicklung und Wesen der graphischen Verfahren. (Schluß.)

Literatur, Die. 44. Jg. H. 3. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — W. Deubel: Über das Sprechen von Versen. — P. Karlson: Stilfragen bei der volkstümlichen Wissenschaftsdarstellung. — F. Meister: Warum Wälzer statt Novellen? — W. E. Süskind: Bayrisches Sprachbarock. — W. H. Bannert: Christian Wernigke, ein vergessener Vorläufer Lessings.

Literatur, Die Neue. Jg. 42, H. 12. Leipzig: Aus dem Inhalt: W. Schuhmacher: Erhard Wittek (Fritz Steuben). Mit Bio- und Bibliographie.

Ludendorffs Verlag G. m. b. H., München: Verzeichnis: Völkisches Schrifttum. 81 S. 8^o (F.)

Mitteilungen des Schweizerischen Buchhandlungs-Gehilfen- und Angestellten-Vereins. 23. Jg. Nr. 1. Bern. Aus dem Inhalt: H. Stauffer: Jahresbericht 1940/41.

Musikalienhandel. 43. Jg. Nr. 21. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. Lott: Die Geltung des deutschen Musikverlages im Auslande.

Pollin, Fr. W.: Gedenktage im Jahre 1942 (9. Jg.) (Zu beziehen durch die Buchhandlung Ernst Franke, Aschersleben.) 88 S. 8^o RM 3.— (F.)

Der dem Buchhandel bekannte Verfasser hat seine alljährliche Zusammenstellung in der bisher bewährten Einteilung herausgegeben. Neu ist diesmal das im 1. Teil enthaltene Kalendarium und die Liste der Ritterkreuzträger mit dem Eichenlaub im 2. Teil. Daran anschließend findet man nach Tagen geordnet 25-, 50-, 75-, 100-, 125- usw. jährige Gedenktage aus allen Gebieten der Geschichte, Wissenschaft, Kunst, Technik usw., 40-, 45-, 50-, 55-, 60- usw. jährige Geburtstage von führenden Männern der Partei, des Staates, der Wehrmacht usw.; 5-, 10-, 15- und 20jährige Gedenktage der NSDAP, sowie Ereignisse des Weltkrieges 1917 und die wichtigsten Gedenktage der deutschen Geschichte und Kulturgeschichte. Der 3. Teil bringt sonstige Gedenktage von Ereignissen vor 25, 50, 75, 100, 125 usw. Jahren, von denen sich ein Tagesdatum nicht feststellen läßt.

Suomalainen Kirjakauppa, Helsinki: Jouluna 1941. 56 S. 8^o

Weihnachtskatalog, enthaltend Bücher in den beiden Landessprachen: Finnisch und Schwedisch, und in Deutsch.

Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe. 53. Jg. Nr. 93/94. Berlin. Aus dem Inhalt: Kleine Stellungnahme zum Thema „Werkdruck und Buchbinderarbeit“.

— Nr. 97/98. Aus dem Inhalt: K. Schöpflin: Kunst der Exlibris-Gestaltung.

Zeitschrift für Musik. 108. Jg. H. 12 (Mozartheft). Aus dem Inhalt: E. Valentin: Mozarts deutsche Aufgabe. — K. Grunsky: Mozarts Deutschtum.

Zeitschriften-Verleger, Der. 43. Jg. H. 49. Berlin. Aus dem Inhalt: G. Reschat: Neue deutschsprachige Zeitschriften im Donauraum.

Zeitungs-Verlag. 42. Jg. Nr. 50. Berlin. Aus dem Inhalt: L. F. Gruber: Zeitungen für die Zukunft. (F.)

Antiquariats-Kataloge

Antiquariat der Bonifacius-Druckerei, Paderborn i. W.: Kat. 224: Theologie, Predigten usw. 1980 Nrn. 72 S.

Helbig & Lichtenhahn, Basel: Kat. 95. 131 Nrn. 15 S.

Wasmuth Antiquariat, Berlin: Verzeichnis Nr. 72: Kunst. 509 Nrn. 22 S.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!